

Paibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für keine Insertate bis zu 4 Seiten 25 kr., größere per Seite 6 kr.; bei älteren Wiederholungen per Seite 3 kr.

Die «Paib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congresplatz Nr. 2, die Redaktion Bahnhofsgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchst unterzeichnetem Diplome dem Generalmajor des Ruhesstandes Ludwig Dierkes den Adelstand mit dem Ehrenworte «Edler» allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben auf Grund eines vom Minister des kaiserlichen Hauses und des Neufers erstatteten allerunterthänigsten Vortrages mit Allerhöchster Entschließung vom 5. März d. J. dem österreichischen Staatsangehörigen Augustin Portois in Wien die Annahme des ihm verliehenen Postens eines argentinischen Consuls baselbst allergnädigt zu bewilligen und dem bezüglichen Bestallungsbildeme dasselben das Allerhöchste Exequatur huldreichst zu ertheilen geruht.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben auf Grund eines vom Minister des kaiserlichen Hauses und des Neufers erstatteten allerunterthänigsten Vortrages mit Allerhöchster Entschließung vom 5. März d. J. dem Bestallungsbildeme des zum argentinischen Consul in Triest ernannten Carlos de Cardona das Aller-

höchste Exequatur huldreichst zu ertheilen geruht.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben auf Grund eines vom Minister des kaiserlichen Hauses und des Neufers erstatteten allerunterthänigsten Vortrages mit Allerhöchster Entschließung vom 5. März d. J. dem Bestallungsbildeme des zum argentinischen Consul in Triest ernannten Carlos de Cardona das Aller-

höchste Exequatur huldreichst zu ertheilen geruht.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. März d. J. der in den Ruhesstand versetzten Industrial-Lehrerin an der Mädchenschule bei St. Thomas in Prag Julie Pohl, geb. Gössinger, das silberne Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Finanzminister hat den Finanz-Procuratur-Abhälften Dr. Thaddäus Bujak zum Secretär bei der Finanz-Procuratur in Czernowitz ernannt.

Der Handelsminister hat der Wiederwahl des Josef Berlini zum Präsidenten und des Spiridion Artale zum Vicepräsidenten der Handels- und Gewerbe-Akademie in Bari für das Jahr 1895 die Bestätigung erteilt.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchst unterzeichnetem Diplome dem I. I. Commercial- und Fabriksgesellschafter Michael Matschek als Ritter des Ordens der eisernen Krone dritter Classe in Gemäßigkeit der Ordensstatuten den Ritterstand allergnädigst zu verleihen geruht.

Beilsetzen.

Über das Jugendspiel in Österreich.
Von Professor Dr. Oskar Gray.

Nach vierjähriger Pflege des Jugendspiels ist bei den meisten Gymnasien und Realschulen Österreichs der Spielbetrieb in eine Form gebracht worden, die sich durchschnittlich erhalten dürfte.

Über den Wert dieser Jugendspiele zu schreiben, ist nicht Aufgabe dieser Seiten; dies war wohl früher nötig, wo Eltern, Lehrer und Schüler mit dieser neuen Einrichtung bekannt gemacht werden mussten. Heute sind die Jugendspiele zur feststehenden Thatsache geworden, und es obliegt diesen Streitlichern aus dem Spielleben der österreichischen Anstalten, nur in vergleichender Erzählung auf manches aufmerksam zu machen, was in anderen Kronländern geübt wird.

Die Freunde und Anhänger des Jugendspiels mögen daraus neue Anregung bekommen; die Gegner aber befürchten zu wollen, hätte keine Aussicht auf Erfolg, weil diesen selbst der Augenschein nicht genügt;

diese konnten sie in Laibach die Entwicklung des Jugendspiels beobachten; die Wacht einer vierjährigen Erfahrung und Beobachtung zu übertreffen, maßen sich aber diese Seiten gar nicht an.

Um nun jeden Vorwurf von Schönsärberei unbedingt abzuweisen, bringen wir die Berichte über das Jugendspiel einiger Anstalten im Wortlauten der amtlichen Spielberichte aus ihren 1894er Jahresprogrammen.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchst unterzeichnetem Diplome dem Generalmajor des Ruhesstandes Ludwig Dierkes den Adelstand mit dem Ehrenworte «Edler» allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. März d. J. dem Bürgermeister Karl Stöhr in Teplitz in Anerkennung seines vieljährigen und verdienstlichen Wirkens das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. März d. J. dem Bezirkshauptmann in Freiwaldau Wilhelm Groß den Titel und Charakter eines Regierungsrathes mit Nachsicht der Taxe allergnädigst zu verleihen geruht.

Bacquehem m. p.

Nichtamtlicher Theil.

Die General-Truppen-Inspectoren.

Das «Fremdenblatt» bespricht die verlautbarte Ernennung von General-Truppen-Inspectoren für das I. und I. Heer und sagt: In dem Monarchen verehren wir den höchsten Hüter all jener kostbaren Güter und Tugenden, deren Summe die Stärke und Tüchtigkeit der Armee ausmacht. Er, Welcher den nie fehlenden und nie versagenden Rath Seines greisen Oheims so gern gehört, so treu geehrt hat, Er hat auch die Nothwendigkeit erkannt, die rechten Organe zu erwählen, welche unter Seiner raschen Fürsorge für die einheitliche Ausbildung, die stete militärische Brauchbarkeit der Truppen und ihrer Führer, für die Pflege des guten Geistes und der strammen Disciplin im Gesamttheere zu sorgen haben. . . . Die beiden General-Truppen-Inspectoren, welche Se. Majestät der Kaiser ernannt und als Organe der obersten Heeresleitung in persönlicher Beziehung Seiner eigenen kaiserlichen Person unmittelbar untergeordnet hat, werden im Sinne und Geiste ihres Allerhöchsten Kriegsherrn die Albrecht'sche Tradition im besten und edelsten Sinne des Wortes hochhalten und fortführen. Feldzeugmeister Freiherr von Schönfeld und General der Cavallerie Ludwig Prinz zu Windisch-Graetz sind Träger ausgezeichneten militärischen Namens; sie sind auf dem Schlachtfelde und in ernster, verantwortungsreicher Friedensarbeit er-

Brünn, I. I. zweites deutsches Obergymnasium: Als Spielplatz diente der Depotplatz einer Firma, der fünfzehn Minuten von der Anstalt entfernt, 274 Meter lang und 24 Meter breit, demnach 6576 Quadratmeter groß ist und ein Häuschen besitzt, das zur Aufbewahrung der Spielgeräthe dient. Auf diesem Platz wurde sechszwanzigmal gespielt . . . die Zahl der Spieler war 1911 für alle Spieltage . . . die Zahl der Spielstunden betrug 65 . . . der Spielfond der Anstalt beträgt 222 fl. . . die dreizehn Fußwanderungen und Ausflüge hatten zum Theil Belehrung, zum Theil Abhärtung des Körpers durch größere Marschleistungen zum Zwecke.

Um den Schülern häufiger Gelegenheit zu classenweisen Ausflügen in die weitere Umgebung Brünns zu bieten, gab der Director statt der zwei Ferialstage vier Halbjahre frei, an denen am 12. April, 31. Mai und 28. Juni jedesmal etwa zwei Drittel der Gesamtschülerzahl unter der Führung ihrer Herren Ordinarien oder eines anderen Herrn Professors größere Excursionen unternahmen. Wie im Vorjahr, führte auch heuer der Director in Begleitung einiger Herren Sonntag den 15. April 32 Schüler der vierten Classe, die den ausgiebigen Fußmarsch nicht zu scheuen brauchten, zur Besichtigung des berühmten Schlachtfeldes von Austerlitz hinaus. Mit den erforderlichen Vorkenntnissen vertraut und mit hektographischen Schlachtfeldskizzen versehen, fuhren die Theilnehmer um 12 Uhr mittags mit der Staatssbahn nach Blaschowitz, über dessen Höhen nach Bräze und auf den Bräzer Berg (324 Meter) marschiert wurde, von wo die lange Kette von Dörfern:

probt. . . Von ihrer Wirklichkeit, welche in dem Vertrauen und der innigen Anteilnahme des Monarchen ihre stärkste Grundlage findet, dürfen wir den geistlichen Einfluss auf das Gesamttheer erwarten. Das kostlichste Erbe des verewigten Feldmarschalls, seine Thatkraft und hingebungsvolle Pflichttreue, wird hochgehalten von denen, welche zunächst berufen sind, zu walten und zu wirken in seinem Geiste. — Das «Extrablatt» schreibt: Aus der Verordnung, durch welche der Wirkungskreis der neuen Heeresfunctionäre geregelt wird, geht hervor, welche wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe die beiden General-Truppen-Inspectoren zu lösen haben. Dieser schwierigen Aufgabe entsprechend fiel die Wahl des Monarchen auf zwei Generale, welche in hohen Vertrauensstellungen durch lange Jahre die ausgezeichnete Eignung für diese Posten rühmlichst bewährt haben.

Die Aufbesserung der Beamtenbezüge.

Se. Exzellenz Herr Finanzminister Dr. v. Plener hat in der Samstags-Sitzung des Abgeordnetenhauses eine Nachtragvorlage zum Staatsvoranschlag eingeführt, durch welche die budgetäre Consequenz jener Erklärungen gezogen erscheint, welche der Herr Finanzminister im December in Ansehung der beabsichtigten Aufbesserung der Beamtenbezüge im Budgetausschusse abgegeben hat. Ein Theil der damals angekündigten Maßnahmen, die Gewährung der sogenannten Dienstalterszulagen, ist auf Grund Allerhöchster Entschließung bereits mit 1. Jänner in Wirklichkeit gesetzt worden, die andere, betreffend die Bewilligung von Subsistenzzulagen an die Beamten der untersten drei Kategorien, soll nunmehr nachfolgen. Die Beamtenschaft darf die rasche Verwirklichung der ihr in Aussicht gestellten Verbesserung ihrer Lage umso dankbarer und hoffnungsvoller begrüßen, als die gegenwärtig in Vollzug gesetzte Maßregel, wenn auch sehr umfassende, so doch vorläufig dem allgemeinen und unmittelbaren Bedürfnisse Rechnung zu tragen geeignet und überdies keine abschließende ist. Denn die allgemeine und umfassende Regelung der Beamtengehalte bildet nach wie vor den Gegenstand ernster Aufmerksamkeit der Regierung und die Staatsbeamten werden gewiss mit Freude zur Kenntnis nehmen, daß der Finanzminister die Hoffnung aussprach, in nicht langer Zeit diesen zweiten definitiven Schritt zu unternehmen. In der Fürsorge für die Beamtenschaft seitens der Regierung, in dem lebhaftesten Beifalle, mit welchem das Haus die Eröffnungen des

Bellowitz, Schlapanyz, Puntowitz, Kobolnitz, Sotolinz und Tellnitz, welche die Auffstellungsline der kämpfenden Heere markiert, überblickt wurde und durch dessen Einführung die Franzosen unter Soult und Bernadotte das russische Centrum unter Kutusov wichen und den Tag von Austerlitz für sich entschieden. Der Abstieg wurde nach Sokołniz genommen, von wo nach einstündiger Rast der Rückweg über Chirlitz nach Mödriz und von hier mittels Bahn nach Brünn eingeschlagen wurde (Ankunft 8 Uhr abends). — Auf den bei den Ausflügen durchfahrenen Staatseisenbahnstrecken genossen die Schüler eine fünfzigprozentige Fahrpreisermäßigung, welche die Brünner Verkehrsleitung der österr. Staatssbahn-Gesellschaft in gewohnter Schulfreundlichkeit gewährt hatte.

Zum Zwecke von Ferialreisen, deren wohlthätiger Einfluss auf die geistige und körperliche Entwicklung bei der Empfänglichkeit der Jugend so mächtig nachhält, wurden für 27 Schüler der Oberstufe vom Central-Ausschusse des deutschen und österr. Alpenvereines und von der Centralleitung deutscher Studenten-Herbergen in den Sudeten Legitimationen erwirkt, welche die Besitzer zur Unterkunft und Verpflegung entweder ganz ohne Entgelt oder zu stark ermäßigten Preisen wie überhaupt zu mancherlei anderen Begünstigungen berechtigen.

Dass aber auch Anstalten die unter geistlicher Leitung stehen, vorurtheilsfrei dem Spiele sein Recht einräumen, mag der Bericht des öffentlichen Stifts-Untergymnasiums der Benedictiner zu St. Paul zeigen: «Mit den Schulspielen wurde im September 1893 be-

liche Tabelle über die Biererzeugung und den Biersteuerertrag des Jahres 1894 in Österreich. Es wurden nach derselben in den österreichischen Kronländern und Bosnien und Herzegovina 16,772.033 Hektoliter gegen 16,261.424 Hektoliter im Jahre 1893, daher mehr 510.609 Hektoliter, erzeugt. Für diese Biermenge wurden 31,633.960 fl. gegen 30,736.652 fl. im Jahre 1883 an Steuer entrichtet. Im genannten Jahre betrug der Bierexport in das Ausland 453.519 Hektoliter gegen 376.228 Hektoliter im Jahre 1893, und an Steuer-Rückvergütung wurden 838.296 fl. gegen 697.140 fl. im Jahre 1893 geleistet. Der Export ist somit um 77.291 Hektoliter und die Steuer-Rückvergütung um 141.156 fl. gestiegen. Die Bier einfuhr nach Wien betrug 1,081.722 Hektoliter gegen 1,024.140 Hektoliter im Jahre 1893, hat daher eine Steigerung von 57.582 Hektoliter erfahren; hiefür wurden an Zuschlagsgebühren pro 1894 1,081.722 fl. gegen 1,024.140 fl. im Jahre 1893 entrichtet. In Triest betrug in der gleichen Periode die Bier einfuhr 25.529 Hektoliter (1893 30.262 Hektoliter) mit 22.329 fl. Zuschlagsgebühren.

— (Kosten für Schneesauberung.) Die Kosten für die Säuberung der Stadt vom Schnee betragen im December 1099, im Jänner 4280, im Februar 4015 und im März 3085, daher zusammen 12.407 fl.

Neueste Nachrichten

vom 18. März.

Parlamentarisches.

Im Abgeordnetenhaus des Reichsrathes hielt am 18. d. M. vormittags das Subcomité des Wahlreform-Ausschusses eine Sitzung, welche Seine Durchlaucht der Herr Ministerpräsident Fürst zu Windisch-Grätz und Ihre Exellenzen die Herren Minister Marquis Bacquehem und Dr. Ritter v. Madenski besuchten.

* * *

Das ungarische Abgeordnetenhaus nahm in seiner vorgestrigen Sitzung den Antrag des Immunitätsausschusses auf Auslieferung der Abg. Holló und Bartha zur strafgerichtlichen Verfolgung wegen eines Zeitungsartikels, welcher das Cabinet Wekerle der Bestechung beschuldigte, an. Das Haus trat dem Ersuchen des Ministerpräsidenten Baron Banffy bei, den Reichstag wegen der Berathung der Kirchengesetze im Magnatenhause, von der das Programm und die Existenz der Regierung abhängen, bis Dienstag der nächsten Woche zu vertagen.

* * *

Petersburg. Der deutsche Botschafter, General Werder, wurde von seinem Posten abberufen. Als Nachfolger desselben werden Graf Herbert Bismarck und der gegenwärtige deutsche Gesandte in Brüssel, Alvensleben, genannt.

M a d r i d. Das Ministerium Sagasta hat demissioniert. Ihre Majestät die Königin-Regentin hat die Demission angenommen, als deren Ursache Verwürfnisse angegeben werden, die im Ministerrathe hinsichtlich der Competenz der Kriegsgerichte ausgebrochen sind. — Das Amtsblatt publiciert ein Decret, womit Martinez-Campos zum Generalcapitän von Madrid ernannt wird. — Die Neubildung des Cabinets durch Sagasta ist nicht unwahrscheinlich. Martinez Campos begünstigt eine solche Lösung.

Sitzung des Abgeordnetenhauses

am 19. März.

Das Abgeordnetenhaus beschloss einstimmig, die sofortige Berathung der Dringlichkeitsanträge bezüglich der letzten Katastrophe im mährisch-schlesischen Reviere auf Bestellung von Bergbau-Inspectoren, Entsendung einer Specialcommission zur Untersuchung des genannten Revieres, Aufforderung der Regierung, eine Gesetzesnovelle über die speciellen diesbezüglichen Grubenrechtsbestimmungen einzubringen.

Abg. Bärnreither als Antragsteller tritt für die Erziehung von Bergbau-Inspectoren ein, welche berufen sein sollen, ein Zusammenwirken der Gesetzgebung mit den Unternehmern einerseits und den Arbeitern anderseits behufs dringender Aenderung der bedauernswerten Verhältnisse der Bergarbeiter zu erzielen. Abg. Bärnreither greift in scharfer Weise die Unternehmer und das Parlament an. Er ruft aus: «Was kümmert Sie der Tod von tausend Proletariern!» (Lbhafte Bewegung. Entrüstungsrufe.) Er fordert das Parlament auf, Reformen auf dem Gebiete des Bergbauwesens vorzunehmen. Abg. Bienbacher sagt, warum Werke, in welchen so viel Gasentwicklung stattfindet, wie im mährisch-schlesischen Reviere, nicht gesperrt werden.

Abg. Dyl beantragt, die Regierung solle binnen drei Monaten einen Gesetzentwurf betreffend die Brudersaden, speciell die Landesbrudersaden, einbringen. Abgeordneter Suez hebt hervor, dass die Erzherzog Albrecht'schen Gruben mit militärischer Genauigkeit betrieben werden, wie vielleicht keine andere Grube der Welt. Gruben zu sperren, wenn Unglücksfälle vorkommen, hieße so viel, als den Eisenbahnbetrieb einstellen,

welch im Betriebe Katastrophen vorkommen. Die Arbeiter im Ostrauer Kohlengebiete leiden unter der Brantweinpest. In Ostrau sollen 36 Gefüche um Schnapsverschleißconcessionen vorliegen. Redner empfiehlt eine Besserung der Wohnungsverhältnisse der Arbeiter.

Seine Exzellenz der Herr Ackerbauminister Graf Falckenhayn widerlegte unter lebhaftem Beifalle die gesunkenen Angriffe. Se. Exzellenz der Herr Justizminister Graf Schönborner erklärte sich bereit, die Frage der Strafbestimmungen zu erwägen. Die Dringlichkeitsanträge wurden angenommen und alle Amendments abgelehnt. Zum Schlusse der Sitzung legte Se. Exzellenz der Herr Finanzminister Edler von Plener das Budgetprovisorium vom 1. April bis 30. Juni vor. — Nächste Sitzung morgen.

Der Krieg zwischen China und Japan.

L o n d o n, 19. März. Aus Simonofski wird vom heutigen gemeldet: Li-Hung-Tschang ist hier eingetroffen. Beamte des japanischen auswärtigen Amtes begaben sich an Bord seines Schiffes. Li-Hung-Tschang erwiederte dann unverzüglich in Begleitung Forsters dem japanischen Minister des Auswärtigen den Besuch.

N e w - Y o r k, 19. März. Wie «New-York-Herald» aus Shanghai meldet, nahmen die Japaner in der Nähe von Ning-Tschwang die auf drei Monate berechneten Vorräthe der chinesischen Truppen in der Mandschurie weg. Die Chinesen müssen sich daher übergeben oder nach Peking zurückziehen. Die dritte japanische Armee, welche Wei-Hai-Wei erobert hat, ist für den bevorstehenden Feldzug in der Provinz Pentschili bestimmt

Telegramme.

Budapest, 19. März. (Orig.-Tel.) Heute vormittags wurde die Bischofsconferenz durch den Fürstprimas Cardinal Bajzary mit einem kurzen Gebete eröffnet. Anwesend waren vierzehn Prälaten. Acht hatten sich entschuldigt. Es wurde über die Haltung des Episkopats zu den kirchenpolitischen Gesetzen in Magnatenhause berathen. Eine amtliche Mittheilung über den Verlauf der Conferenz wird nicht veröffentlicht.

D edenburg, 19. März. (Orig.-Tel.) Zwischen Kaposvar und Bitnyed hat der Nepecke-Fluss die Dämme an zwei Stellen durchbrochen und weitgedehnte Flächen inondiert. Die Behörden treffen Maßregeln an Ort und Stelle.

C h r i s t i a n i a, 19. März. (Orig.-Tel.) Die Blätter der Rechten sprechen die Hoffnung aus, dass die vertrauliche Berathung zwischen dem Könige und den Vertretern des schwedischen Reichstages einen Vorschlag zeitigen werde, welcher für eine fruchtbare Verhandlung auf Grundlage der Gleichberechtigung der beiden Länder geeignet sein wird.

P a r i s, 19. März. (Orig.-Tel.) Die Heirat des Herzogs von Aosta mit der Prinzessin Helene von Orleans ist definitiv beschlossen.

K a i r o, 19. März. (Orig.-Tel.) Slatin Bey ist hier angelommen. Er befindet sich wohl.

B e l g r a d, 19. März. (Orig.-Tel.) Wie das Amtsblatt meldet, wird König Alexander am 26. d. fruh hier eintreffen.

P e t e r s b u r g, 19. März. (Orig.-Tel.) Der Botschafter General Werder überreichte heute sein Abberufungsschreiben. Der Kaiser verlieh dem scheidenden Botschafter den Andreas-Orden.

P e t e r s b u r g, 19. März. (Orig.-Tel.) Der Verweser des Ministeriums des Neuherrn, Fürst Lobanow, wurde zum Minister des Neuherrn ernannt.

Literarisches.

I n h a l t d e r W i e n e r H a u s f r a u e n - Z e i t u n g N r. 10. Das Interesse der Frauen an öffentlichen Angelegenheiten. Von Adele Crepaz. — Erziehung. Von Rud. Maria Schubert. — Vereinsnachrichten. — Fragen und Antworten. — Correspondenz der Redaction. — Graphologischer Briefkasten. — Antworten der Redaction. — Für Haus und Küche. — Speisezettel für ein bürgerliches Haus. — Album der Poetie: Nur deinem Willen! Von Ottlie Bibus. — Literatur. — Räthsel-Zeitung. — Schach-Zeitung. Redigiert von Carl Schlechter. — Silvia. Von Sophie Geiger. — Feuilleton: Allerlei Maßnahmen. Von Dr. Robert Blöhn. — Kleine Theaterplaudereien. Von Benjamin Schier. — Inserate. — Preis halbjährig fl. 2:50.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 19. März. Woschnag, Fabrikbesitzer, f. Tochter, Schönstein. — Hermann, Buchhalter, Mariazell. — Mandl, Kfm., Vinczehe, — Boslaf, Kfm., Deutsch-Brod. — Kritich, Stein, Geiringer, Kupferschmid, Felle, Petric, Roth, Bude, Weiß, Hart, Kaufleute; Ritter von Hartlieb, Wall, Wien. — Pez, Kfm., f. Familie, Triest. — Karlebach, Kfm., Frankfurt. — Schwabe, f. f. Forstinspector, Adelsberg. — Vereus, Kfm., Hamburg. — Röder, Kfm., Prag.

Hotel Elefant.

Am 18. März. Feil, f. f. Bezirksrichters-Gattin, Radmannsdorf. — Weizen, Lentische, Kfle., Fiume. — Mach, Neuroth, Gruber, Freund, Kfle.; Weiner, Redacteur, Wien. — Brauner, Kfm., Brunn. — Radec, Kfm., München. — Comin, Kfm., Gimino — Mach, Private, Neumarkt. — Mral, Kfm., Pifino. — Mandler, Marko, Kfle., Triest. — Blansak, Pola. — Frau Schmidinger und Fr. Belinkar, Stein. — Steiner, Kfm., Fünfkirchen. — Günther, Spitzhändler, Gottesgab. — Salter, Comis, Laibach. — Gabriele, Kfm., Tempelhof. — Proffnigg, Prostnigg. — Majdic, Jarše.

Hotel Bayerischer Hof.

Am 18. März. Khorn, Kfm., Mähr.-Ostrau. — Sauer, Kfm., Reis, Graz. — Fap, Handelsmann, Gottschee. — Stalzer, Kfm., Nesselthal. — Petzhaner, Handelsmann, Hohenegg. — Franz Marinka, Arbeiter, 63 J., Petersstraße 15, Marasmus. — Silvestri, Bistritz, Viehhändler, Monfalcone. — Kropf, Handelsmann; Schuber, Besitzer, Sele.

Berstorbene.

Am 17. März. Stanislaus Križ, Gastwirtensohn, 10½ Monate, Deutscher Platz 2, Meningitis. — Dr. Martin Dolničar, Privatier, 87 J., Wienerstraße 15, Marasmus. — Franz Marinka, Arbeiter, 63 J., Petersstraße 15, Marasmus. — Franz Markic, Arbeiter, 22 J., Thörlgasse 15, Tbc. — Silvano, Bistritz, Viehhändler, Monfalcone. — Kropf, Handelsmann; Schuber, Besitzer, Sele.

Am 18. März. Gertraud Gorjanc, Inwohnerin, 58 J., Franciscaner-Gasse 6, Tuberculosis acuta.

Am 19. März. Alois Potolar, Arbeitersohn, 10 Monate, Karolinengrund 22, Scharlach.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Woch.	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter reduziert auf 0°C.	Lufttemperatur nach Gefülls	Wind	Ansicht des Himmels	Geburtszeit der Sonne
18. 2	11. M. 740 6	—6.2	windstill	Nebel	0.00	
18. 2	12. M. 739 3	5.2	windstill	heiter		
18. 2	13. M. 739.3	0.2	W. schwach	heiter		
19. 2	11. M. 737.6	—5.6	windstill	Nebel	0.00	
19. 2	12. M. 733.4	7.8	SW. mäßig	heiter		
19. 2	13. M. 733.1	4.0	SW. schwach	heiter		

Am 18. morgens Nebel, dann heiter. — Am 19. morgens Nebel, dann heiter, windig. — Das Tagesmittel der Temperatur an den beiden Tagen — 0.3° und 2.1°, beziehungsweise um 4.2° und 1.8° unter dem Normale.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Ohm-Janusowitsch Ritter von Wissekrad.

Privilegiumsertheilung. Das Handelsministerium hat Herrn Konrad Hoferwieser in Graz ein ausschließliches Privilegium mit der Priorität vom 7. August v. J. auf eine neue Registrierung bei Orgeln nach Maßgabe der im Handelsministerium erliegenden offenen Beschreibung ertheilt. (1055 a)

Avis!

Unser Frühjahrslager in reizendsten Nouveautés in Damen - Jaquets, Pelerinen, Capes und Mänteln wie auch in Herren-, Knaben- u. Kinderanzügen (1021) 3-3

ist complet, und empfehlen uns zu recht zahlreichem Zusprache

Gričar & Mejč

Laibach, Elefantengasse 9.

Frühjahrstoiletten

einfach sowie hochelegant, werden modernst, geschmackvoll und zu billigsten Preisen angefertigt bei der Wiener Kleidermacherin

Marie Baumgartner (1032) Wienerstrasse 8. 6-3



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforstlichen Ratschluß gefallen, unsern hochgeehrten, geliebten Onkel, bzw. Großonkel, den hochwohlgeborenen Herrn

Med. Dr. Martin Dolničar heute Sonntag den 17. d. M. um 8 Uhr abends nach langwierigem, schmerzvollem Leiden und wiederholtem Empfang der hl. Sterbesacramente im 88sten Lebensjahr zu sich abzuberufen.

Das Leichenbegängnis wird Dienstag den 19. d. M. nachmittags um 4 Uhr vom Trauerhause Wienerstraße Nr. 15 aus auf den Friedhof zu St. Christoph stattfinden.

Die heil. Seelenmesse werden in mehreren Kirchen und bei den hochw. PP. Franciscanern täglich durch den ganzen Monat um 9 Uhr vormittags gelesen werden.

Der unvergessliche Verbliebene sei allen Andächtern ins fromme Gebet und freundliche Andachten bei der hl. Messe empfohlen.

Laibach am 17. März 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Course an der Wiener Börse vom 19. März 1895.

Nach dem offiziellen Tagesblatte.

Staats-Gulden.	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	
100 Gulden für die Rente in Roten	101.55	101.75	Vom Staate zur Rahlung übernommene Eisenb.-Prior.-Obligationen.	121.50	121.50	Psandbriebe (für 100 fl.).	122.50	124.50	Anglo-Deut. Bank 200 fl. 60% F.	172.50	172.50
100. Mai-November	101.50	101.70	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. " in 50 fl. 4%.	99.90	100.70	Bankverein, Wiener, 100 fl.	156.75	157.75
100. Februar-August	101.75	101.95	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% I. Em.	118.25	119.25	Deut.-Austl. f. Hand. u. G. 160 fl.	140.50	144.50
100. April-October	101.55	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	118.75	119.50	dto. dto. per Ultimo Septbr.	405.25	405.75
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Creditbank, Allg. ung. 200 fl.	472.50	472.50
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.40	101.20	Écompte-Gef., Nbröft., 500 fl.	840.00	850.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.40	101.20	Giro- u. Gassen., Wiener, 200 fl.	312.00	314.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	101.50	101.50	Hypotheb.-Gef., 200 fl. 25% F.	91.00	93.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Landesbank, Deut. 200 fl.	290.80	291.80
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Öster.-ungar. Bank, 600 fl.	1097.00	1109.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Unionbank 200 fl.	327.00	328.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Verkehrsbank, Allg., 140 fl.	184.00	188.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Tramway-Gef., Neue Br., Pris-ritats-Aktion 100 fl.	104.00	105.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Ung.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber	207.50	209.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Ung.-Welsch.-Raab.-Grau 200 fl. G.	208.00	210.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Wiener Vocalbahnen - Aktion - Gef.	84.50	85.25
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Tramway-Gef., Neue Br., Pris-ritats-Aktion 100 fl.	104.00	105.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Eisenbahn- und Stahl-Ind.	110.00	112.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	in Wien 100 fl.	76.00	77.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Eisenbahn- und Stahl-Ind.	128.00	130.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Eisenbahn- und Stahl-Ind.	62.75	63.75
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Montan-Gef., Deut.-alpine	86.50	87.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Salgo-Tari. Steinlohen 60 fl.	739.00	735.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Schläglmühl', Papierl. 200 fl.	216.00	220.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Steinperm', Papierl. u. G. 179.00	173.50	175.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Trifaller Hoblern', G. 70 fl.	168.00	172.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Waffen-Gef., Deut. in Wien, 100 fl.	845.00	857.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Waggon-Verkehrs-Ges., Allg., in Pest, 80 fl.	80.00	82.00
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Wienerberger Siegel-Aktion-Gef.	143.25	144.50
100. Februar	101.50	101.85	für 200 fl. 4%.	121.50	121.50	dto. Präm.-Schlb. 30% II. Em.	100.50	100.50	Wienerberger Siegel-Aktion-Gef.	845.00	849.00

Landes-Theater in Laibach.

98. Vorst. Außer Abonnement. Gerad. Tag. Mittwoch den 20. März

Venezia-Beschaffung zum Vortheile der Schauspielerin und Sängerin Fräulein Marianne Kastner und des Schauspielers und Sängers Herrn Oskar Gartner.

Ustretten des ersten Operettentenors Herrn Edmondo Fabiani a. G. f. d. S.

Der Verschwender.

Original-Baumärchen mit Gesang in drei Abschließungen von Ferdinand Raimund. Musik von C. Kreuzer.

Umfang halb 8 Uhr. Ende vor 10 Uhr.

99. Vorst. (76. Vorst. im Abonn.) Unger. Tag. Freitag den 22. März

Donna Juanita.

Operette in drei Acten von F. Zell und Rich. Genée. — Musik von Franz von Suppe.

Diurnist

der beider Landessprachen mächtig ist, wird für das Comptoir einer hiesigen Fabrik aufgenommen.

Bedingung: Schöne Handschrift und Fertigkeit im Rechnen.

Anträge, welche schriftlich unter Chiffre eingereichen sind, befördert die Administration dieser Zeitung.

(914) 3-3 St. 57.

Oklic.

Na dan 7. januvarja in 11. februarja 1895 odrejena izvršilna dražba

sodno na 615 gold. cenjenega zemljišča Frančiske Mohar od Klanca pod vlož. st. 38 kat. obč. Klanec preloži

1. aprila in na 6. maja 1895,

dopoldne ob 11. uri, pri tem sodišči z pristavkom tusodnega odloka z dne 21. oktobra 1894.

Zamrlemu tabularnemu upniku Martinu Hudobivniku iz Suhe, oziroma neznanim njegovim pravnim naslednikom, postavil se je gospod Konrad Pavlin, odvetniški uradnik v Kranji, kuratorjem ad actum.

C. kr. okrajno sodišče v Kranji dne 13. januvarja 1895.

K. k. ausschliessl. privilegierte Orgelbau-Anstalt Conrad Hopferwieser

Graz, Lendplatz 27 (1055) 3-1

empfiehlt sich zur Anfertigung neuer Orgeln jeder Größe mit neuester patentierter

Taster-Registratur

(ähnlich dem Telegraphentaster), welche unmittelbar über den Spieltasten angebracht ist und daher während des Spieles die Register mit einem freien Finger und leisen Druck beliebig ein- und abgestellt werden können. Durch einen langjährigen Aufenthalt in den größten und berühmtesten Orgelbau-Anstalten Deutschlands, wo bekanntlich der Orgelbau in höchster Blüte steht, ist es mir auch möglich, nebst allen bewährten Neuerungen betreffs Dauerhaftigkeit und künstlerischer Ausführung das Bestmögliche zu leisten.

Zeugnisse über neue Orgeln stehen zur gefälligen Einsicht offen.

Langjährige Garantie, mäßige Preise und reelle Bedienung wird zugesichert.

(786) 3-3 St. 1228.

Razglas.

Zamrlemu Martinu Težaku iz Čuril st. 11, odnosno njegovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom postavi se g. Leopold Gangl v Metliki oskrbnikom in se mu vroči dražbeni odlok st. 735.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 21. februarja 1895.

(868) 3-3 St. 1373.

Razglas.

Dne 29. marca 1895

vršila se bode druga izvršilna prodaja Jakobu Bukovcu iz Osojnika lastnega, sodno na 960 gold. cenjenega zemljišča vlož. st. 76, 39 in 48 kat. obč. Štrekovec, in sicer s poprejšnjim dostavkom.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 28. februarja 1895.

(1094) 3-1 Nr. 1334.

Curatorsbestellung.

Vom 1. f. Bezirksgerichte Gottschee wurde in der Executionssache der Agnes Beischel von Schallendorf gegen Gaspar Lavrič von Wisgarn den Anton, Maria, Josef Wolf und Mathias Beischel von Wisgarn wegen dessen unbekanntten Aufenthaltes Anton Schleßniker von Gottschee

zum Curator bestellt und diesem der die Feilbietungen der Realität Einl. 3. 82 ad Cat.-Gemeinde Sürfern auf den

27. März 1895 anordnende Bescheid vom 8. Februar 1895, 3. 1026, zugestellt.

Gottschee am 18. Februar 1895.

(958) 3-3 St. 582.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem daje na znanje:

Na prošnjo Jakoba Pauliča (po c. kr. notarji E. Orožnu) dovoljuje se, e. k. pravico ponovljenja vstavljen izvršilne dražbe Franc Radelnovega, sodno na 620 gold. cenjenega zemljišča vlož. st. 100 kat. obč. Ponikve.

Za to se določjeta dva dražbeni dneva, prvi na

27. marca

in drugi na

27. aprila 1895, vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči v sobi st. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemlježnizi izpisek leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem dne 27. februarja 1895.

(867) 3-3 St. 7